

Saale-Beitung.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren
Wann mit 30 Pfg. für eine Spalte mit
20 Pfg. berechnet und in der Expedition...

Bezugspreis
In Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
postamtlicher Zustellung 2,75 M., durch
den Post 3,25 M., auch bei Zustellungs-
gebühr. Befellungen werden von allen
Reichspostämtern angenommen.

Nr. 122. Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 12. März 1904.

Rom und die protestantische Orthodoxie.

Seit einiger Zeit schon ist in der protestantischen
Orthodoxie ein Risspalt ausgebrochen über die
Galtung der evangelischen gegenüber der katholischen Kirche...

Hingültigkeitserklärung russischer Konfessionen in Korea.

Eine am Donnerstag erschienene Sonderausgabe des
Amtsblattes in Seoul veröffentlicht den vollständigen
Wortlaut des zwischen Japan und Korea abgeschlossenen
Protokolls...

Sonstige Meldungen.

Großfürst Boris ist mit Begleitung am 10. März
nach dem Kriegsspielplatz abgereist.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Brigadechef Graf Helldorf ist gestern nachmittag in
Besetzung seines Adjutanten, des Oberstleutnants v. Wilmow, nach Kiel
abgereist...

Die Mittelmeerreise des Kaisers.

Am Freitag nach dem Bord des Lloydhamburgers „König
Albrecht“ auf dem der Kaiser die Mittelmeerreise antritt, wird
berichtet: Der Kommodor „König Albert“ machte am Kai vor der
Yondbulle fest. Unter Aufsicht des Kapitän Pollak wurde die
letzte Hand an die Herichtung der für den Kaiser bestimmten
Gewächser geleitet...

Die Konfessionen und das Reichstagswahlrecht.

Die Konfessionen erklären regelmäßig, wenn man ihnen scharf-
nadelartige Gesetze in Bezug auf eine Abänderung des allgemeinen
gleichen allgemeinen Wahlrechts nachgibt, mit einem großen Auf-
wand von Entrüstung alle derartigen Behauptungen als Ver-
leumdungen, und fordern den Nachweis, wo und wann von
konfessioneller Seite im Parlament derartige Verleumdungen zu
Tage getreten seien...

Der Krieg in Ostasien.

Die russische Ergänzungsflotte.

die von der Ostsee nach Ostasien unterwegs ist, liegt wegen
Koblenz mangels noch immer fest. Einer neueren
Nachricht zufolge soll sie mit Kohlenübernahme eifrig be-
schäftigt sein aus einem Depot, das heimlich auf einer
eigenen Insel im Roten Meer angelegt worden ist.
Wenn die russische Flotte sich tatsächlich so reichlich mit
Kohlen versehen kann, daß es ihr gelingt, den Kriegsaus-
schlag zu erzielen und womöglich das Waldow-
Schicksal wieder an sich zu ziehen, so würde sich die Lage
ganz erheblich ändern und zwar zu Gunsten der
Japaner. Nicht nur, daß dann eine Eroberung Port Arturus
ausgeschlossen erscheint, auch die japanischen Streitkräfte
würden gefährdet sein. Der Zeitpunkt, wann eine solche
Änderung der Kriegslage eintreten kann, ist unmöglich
vorher zu bestimmen, da die Nachrichten zu unsicher und
wenig kontrollierbar sind.

Die Lage auf Siam und am Jahu.

Aus dem Hauptquartier zu Mukden wird unter dem
letzten Datum gemeldet: Infolge der veränderten...

und entgegengesetzten Mitteilungen von Landungen
japanischer Truppen an verschiedenen Punkten in
Korea und weiteren Absichten der japanischen Heeres-
leitung ist das in Charbin eingetroffene Armeekorps vom
frühe Fröhe eingetreten und, macht die geeignete Unter-
stützung dieser großen Truppenmassen gewisse Schwierig-
keiten. Reuters Bureau meldet über die Expeditionen am
Jahu: Die Russen haben sich sämtlich von Tschong-shin
nach Witschiu (also jenseits der forensischen Grenze)
zurückgezogen, wo sie einen Erwall anfertigen, der einen
Teil des allgemeinen Verteidigungssystems bilden soll in
Verbindung mit den Befestigungen, die von den Russen schon
am linken Ufer des Jahu angelegt sind.

Hingültigkeitserklärung russischer Konfessionen in Korea.

Eine am Donnerstag erschienene Sonderausgabe des
Amtsblattes in Seoul veröffentlicht den vollständigen
Wortlaut des zwischen Japan und Korea abgeschlossenen
Protokolls. Danach werden die von Korea an Rus-
land gewährten Konfessionen für ungültig
erklärt, darunter jene, durch die sich Korea des Rechts
begab, die Insel Kojeo zu veräußern (es ist die
Masampo im Süden Koreas vorgelagerte wichtige Insel),
ferner die Kohlenkonzessionen auf der Kose. Infol-
ge und die Waldkonfessionen in Ulsungdo und in den Inseln
des Jumen und Jalu. Die Ungültigkeitserklärung der
Rusland gewährten Konfessionen wird von der forensischen
Regierung noch besonders bekannt gegeben werden.

Sonstige Meldungen.

Großfürst Boris ist mit Begleitung am 10. März
nach dem Kriegsspielplatz abgereist.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Brigadechef Graf Helldorf ist gestern nachmittag in
Besetzung seines Adjutanten, des Oberstleutnants v. Wilmow, nach Kiel
abgereist...

Die Mittelmeerreise des Kaisers.

Am Freitag nach dem Bord des Lloydhamburgers „König
Albrecht“ auf dem der Kaiser die Mittelmeerreise antritt, wird
berichtet: Der Kommodor „König Albert“ machte am Kai vor der
Yondbulle fest. Unter Aufsicht des Kapitän Pollak wurde die
letzte Hand an die Herichtung der für den Kaiser bestimmten
Gewächser geleitet, die durchgehends in hellfarbiger Holzstielung
achten sind. Im Spießel, den Kaiser der König Albert
und der Kaiserin Gattin sitzen ist eine kunstvoll geformte Tafel
für den Kaiser, das Gefolge und die Gäste angelegt. Am Bord
ist eine Vorrichtung für Funkentelegraphie ange-
bracht. Gestern 6 Uhr nachmittags traf ein Sonderzug mit
einem Teile der Gäste ein. Von Seiten der Direktion des Nord-
deutschen Lloyd kamen Kapitan Plante und Protostik Remann
an der Fahrt teil. Am Abend wurde Generaldirektor Dr.
Wiegand erwartet. Auf dem Besichtigungsort am 8. M. S.
„Friedrich Karl, der dem Kommodor „König Albert“ begleitet.

Die Konfessionen und das Reichstagswahlrecht.

Die Konfessionen erklären regelmäßig, wenn man ihnen scharf-
nadelartige Gesetze in Bezug auf eine Abänderung des allgemeinen
gleichen allgemeinen Wahlrechts nachgibt, mit einem großen Auf-
wand von Entrüstung alle derartigen Behauptungen als Ver-
leumdungen, und fordern den Nachweis, wo und wann von
konfessioneller Seite im Parlament derartige Verleumdungen zu
Tage getreten seien. Nun, in der Mittwoch-Sitzung des Reichs-
tags haben gleich zwei der hervorragensten parlamentarischen
Vertreter der konfessionellen Partei, der Präsident des Ab-
geordnetenhauses, Herr v. Krochler, und der Provinzial-
vorsitzende des Bundes der Landwirte, Herr v. Didenburg-
Nauendorf, aus unerschütterlicher Festigkeit und mit dem Reichstag
in einer Abänderung des Wahlgesetzes schärf zu machen verur-
teilt, Herr v. Didenburg erklärt, nach dem Bericht der Deutschen
Fraktion, die die Rede ansehend nach dem stenographischen
Wortlaut wiederholt:

Die Konfessionen und das Reichstagswahlrecht.

Als die Herr Gombert einigte mit ihren die Landwirtschaft
und den Mittelstand schützenden Handelsverträgen, wurde
man gleichzeitig das allgemeine Wahlrecht auf-
gehoben, man mußte die Führer der Sozialdemo-
kratie treffen durch ein Vorkonkordat mit dem Ex-
zentrationsprogramm, und man mußte die sozialdemokratische
Partei verbieten.

Die Konfessionen und das Reichstagswahlrecht.

Ähnlich wie Herr v. Krochler in seiner bekannten Schatzmacher-
rede bei der Beratung des Gesetzes, in der er die Sozialdemo-
kraten nur als „Vorst der Volkspartei“ anerkannt wissen wollte,
bezeichnet auch Herr v. Didenburg es als einen „vollständigen
Verderb“, daß die Herren Sozialdemokraten in
Hinter über Haupt im Reichstage die Herren in
Hinter über Geheiß eines Staates berufen, den sie beunruhigen
wollen.“ Er verwahrt ferner, daß die Reichswehrverhältnisse

Die Konfessionen und das Reichstagswahlrecht.

des Reichstages es nicht gestattet, sich Gelegenheiten zu verbeten
die unseren Staat zerstören wollen, es müßte der Ruf ert-
schallen: raus da aus dem Saal da.“

Noch ungenierter datte am Mittwoch allerdings vorher Herr
v. Krochler, der die Bezeichnung „Schatzmacher“ als Ehren-
namen abgelehnt, die Unterstützung der Sozialdemokratie durch
das Wahlrecht als „Schwächung“ bezeichnet. Die
Schwächung des Wahlrechts zu einem „anderen Zweck“ ist „fraglos
werden nach Möglichkeit und nach ihren Kräften dafür sorgen,
daß die leitenden Persönlichkeiten in der Regierung
und in den Reichsbehörden die Konsequenzen ziehen aus den
Tatsachen, wo ich sie ganz kurz geschilbert habe.“

Der „Kreuzzeitung“ erheben diese Ausführungen Herrn von
Krochler so bedeutend, daß sie sie vorgelesen noch einmal nach
dem stenographischen Wortlaut wiederholt. Das lebhaft
machende Appell allein seinen Parteigenossen aus der Seele
gesprochen war. Man weiß bemerkt, was man von den
Verleumdungen der Konfessionen in Bezug auf das Wahlrecht
in Wahrheit zu halten hat.

Politik.

Reichsminister Graf Bülow, der seit Jahren gewünscht
ist, Italien zur Erlangung Ansehens in Italien zu gewinnen, hat,
wie die „N. Fr. Pr.“ hört, seinen Entschluß, auch dieses Jahr auf
Urlaub nach Italien zu gehen, aufgegeben. Graf Bülow
glaubt mit Rücksicht darauf, daß Kaiser Wilhelm eine
Reise unternimmt, und auch mit Bezug auf den Gult der
durch den Krieg in Italien gegebenen Verluste dießmal
von einer Erholungsreise ablassen zu sollen und gedenkt Italien
in Berlin zu verbringen. Damit entfallen alle von Rom und
Berlin aus verbreiteten Meldungen über ein Zusammenkunft
des Grafen Bülow mit dem italienischen Minister des Äußeren
Tittoni.

Die Erregung über die Aufhebung des § 2 des
Zentralgesetzes über die Aufnahme in Rheinlande bei der nicht-
alternativen Bevölkerung im Wädien und macht sich in
erhöhter Angewandtheit gegen die Regierung geltend. Man glaubte in
der Mehrheit des Bundesrats ein solches Beschließen zu er-
warten. Die Entschaltung über das Wädien dieses Votums
wird nun doppelt empfunden. Die „N. Fr. Pr.“ weißt darauf
hin, daß seit 1897, wo ein Teil der Nationalversammlung für die
Aufhebung des § 2 zu stimmen vermochte, sich Zeiten und Ver-
hältnisse unter dem Druck, dem Wädien und den Nach-
geblieben des Zentrum gewaltig geändert haben, und
heute würde schließlich auch nur ein einziger National-
liberaler im Reichstag für die Beibehaltung des § 2
eintrreten. In der Beibehaltung über die Aufhebung des Zentral-
gesetzes äußerte die ultramontane „N. Fr. Pr.“ die Haupt-
opposition set von Waden auszugeben. Das mag vielleicht
noch im nächsten Jahre zutreffend gewesen sein, jetzt hat die
unternächstigen Regierung eine Schwächung gemacht: wie in gut
unternächstigen Reichstagskreisen verläuft, stimmt Baden jetzt
für Aufhebung des § 2.

In der gestrigen Sitzung des Landtages des Saalkreises von
Schwarzburg-Sondershausen wurde das Ministerium inwiefern,
in welcher Weise die Regierung bei der Abstimmung im Bundes-
rate über die Aufhebung des § 2 des Zentralgesetzes
ihre Stimme abgegeben habe. Die Beantwortung wird später
erfolgen.

Der Rheinische Provinziallandtag in Düsseldorf
hat sich für alle im Rheinlande gebuldet großen Kanal-
bauten erklärt, hat aber die Kanäle im Emscher- und Lippe-
tal (Mittelkanal) als am notwendigsten bezeichnet. Der gestern
gestrichelte Beschluß lautet:

Der Provinziallandtag stimmt bei zwischen dem Verein zur
Förderung der Erbauung eines Kanals von Heine nach
dem Mittel und dem Verein zur Schiffvermehrung der
Lippe getroffenen Vereinbarung, als nicht besondere wieder-
holte Beförderung des Kanals, daß der Bau einer Wasser-
straße in der Richtung von o nach n der Emscherlinie von Heine
nach dem Rhein über die Lippe mit von Lippe bis
Wesel notwendig ist, und gibt erneut der Regierung
Auftrag, daß der Ausbau des Mittelkanals in
gleicher Weise geschehen ist wie derjenige der übrigen
Kanäle. Der Provinziallandtag stellt über, um nicht die An-
nahme der genannten Vorlage durch den Landtag der
Monarchie zu gefährden, in diesem Jahre davon ab, die Auf-
nahme auch des Mittelkanals in die wirtschaftliche
liche Vorlage bei der künftigen Staatsbehörde und den
übrigen Säulen des Landtages zu befürworten. In
gleicher Weise wurde der Antrag des Landtagsverein
angeführt.

Es enthält, wie gestern das „N. Fr. Pr.“ dort fest, die Neu-
ordnung des Gemeindefiskalen in der Zweiten
schöpferischen Kammer, ist noch selten ein Gegenstand zur
debatte geworden. Er bezieht sich die Steuerentlastung der
Gemeinden in aller erster Linie, was die Einkommensteuer
betrifft, und besteht mit einer Gewerbesteuer, einer Schenksteuer,
einer Erbschaftsteuer, einer Zang- und Vermögenssteuer, einer
Zuwachs- und Verfallssteuer auf „Anwesenheiten“
erhöhte es von allen Seiten. Es hatten sich nicht weniger als
46 Abgeordnete zum Worte erheben, weshalb
nicht eine bis 10 Uhr dauernde Abdebatte statt fand.
Daher, daß der Regierungsentwurf als geteilt anzusehen
ist, kann kein Zweifel bestehen.

Volkswohlstand.

In der heutigen Sitzung der Reichsräte erar-
beitet bei der Beratung des Gesetzes „Schleppschiff-
verkehr“ auf dem Main wieder der Kriegerminister
Kunze, der sich gegen alle Kräfte und Verfalls-
geheimnissen des Reichs und über die „J. Fr.“ bezieht,
eines, daß der Regierungsentwurf als geteilt anzusehen
ist, kann kein Zweifel bestehen.

Die Konfessionen und das Reichstagswahlrecht.

Als die Herr Gombert einigte mit ihren die Landwirtschaft
und den Mittelstand schützenden Handelsverträgen, wurde
man gleichzeitig das allgemeine Wahlrecht auf-
gehoben, man mußte die Führer der Sozialdemo-
kratie treffen durch ein Vorkonkordat mit dem Ex-
zentrationsprogramm, und man mußte die sozialdemokratische
Partei verbieten.

Die Konfessionen und das Reichstagswahlrecht.

Ähnlich wie Herr v. Krochler in seiner bekannten Schatzmacher-
rede bei der Beratung des Gesetzes, in der er die Sozialdemo-
kraten nur als „Vorst der Volkspartei“ anerkannt wissen wollte,
bezeichnet auch Herr v. Didenburg es als einen „vollständigen
Verderb“, daß die Herren Sozialdemokraten in
Hinter über Haupt im Reichstage die Herren in
Hinter über Geheiß eines Staates berufen, den sie beunruhigen
wollen.“ Er verwahrt ferner, daß die Reichswehrverhältnisse

Die Konfessionen und das Reichstagswahlrecht.

Ähnlich wie Herr v. Krochler in seiner bekannten Schatzmacher-
rede bei der Beratung des Gesetzes, in der er die Sozialdemo-
kraten nur als „Vorst der Volkspartei“ anerkannt wissen wollte,
bezeichnet auch Herr v. Didenburg es als einen „vollständigen
Verderb“, daß die Herren Sozialdemokraten in
Hinter über Haupt im Reichstage die Herren in
Hinter über Geheiß eines Staates berufen, den sie beunruhigen
wollen.“ Er verwahrt ferner, daß die Reichswehrverhältnisse

Die Konfessionen und das Reichstagswahlrecht.

Ähnlich wie Herr v. Krochler in seiner bekannten Schatzmacher-
rede bei der Beratung des Gesetzes, in der er die Sozialdemo-
kraten nur als „Vorst der Volkspartei“ anerkannt wissen wollte,
bezeichnet auch Herr v. Didenburg es als einen „vollständigen
Verderb“, daß die Herren Sozialdemokraten in
Hinter über Haupt im Reichstage die Herren in
Hinter über Geheiß eines Staates berufen, den sie beunruhigen
wollen.“ Er verwahrt ferner, daß die Reichswehrverhältnisse

Die Konfessionen und das Reichstagswahlrecht.

Ähnlich wie Herr v. Krochler in seiner bekannten Schatzmacher-
rede bei der Beratung des Gesetzes, in der er die Sozialdemo-
kraten nur als „Vorst der Volkspartei“ anerkannt wissen wollte,
bezeichnet auch Herr v. Didenburg es als einen „vollständigen
Verderb“, daß die Herren Sozialdemokraten in
Hinter über Haupt im Reichstage die Herren in
Hinter über Geheiß eines Staates berufen, den sie beunruhigen
wollen.“ Er verwahrt ferner, daß die Reichswehrverhältnisse



Wenigen über die Fortsetzung der Wahlen...  
nach im Stadium des Vorentscheins. Will der eine oder andere Abgeordnete ihn einleiten und begründen, so liegt dem nichts im Wege. Die Beilegung des Wahlstreits ist ein allgemeines Interesse...  
Abg. v. Gersdorff (Voll) polemisiert gegen den russischen Ausbruch des Wahlstreits...  
Abg. v. Gersdorff (Voll) polemisiert gegen den russischen Ausbruch des Wahlstreits...  
Abg. v. Gersdorff (Voll) polemisiert gegen den russischen Ausbruch des Wahlstreits...

noch im Stadium des Vorentscheins. Will der eine oder andere Abgeordnete ihn einleiten und begründen, so liegt dem nichts im Wege. Die Beilegung des Wahlstreits ist ein allgemeines Interesse...  
Abg. v. Gersdorff (Voll) polemisiert gegen den russischen Ausbruch des Wahlstreits...  
Abg. v. Gersdorff (Voll) polemisiert gegen den russischen Ausbruch des Wahlstreits...  
Abg. v. Gersdorff (Voll) polemisiert gegen den russischen Ausbruch des Wahlstreits...

sich mit Sitten, Schlagungen und Steinen beschwochen hatten, ansehender.  
**Der Schörrer im französischen Marineministerium**  
Es erhebt, es sei keine Rede, Japan wichtige Schiffe in die Hände zu geben, erwidert, dass von der Kaiserlich-japanischen Flotte nicht gewagt, was der Kaiser der Marine in Japan unterzeichneten Briefe von ihm wollte. Er habe schließlich nur geantwortet, weil ihn die Hartnäckigkeit des Schreibers ärgerte.  
**Verhien und Ausland.**  
In Verhien wütht infolge des Krieges die russische Fremden-Gesellschaft...  
**Gerichtsverhandlungen.**  
Schwurgericht zu Halle.  
Halle, 12. März.  
Der Wucherer des Frau Wollenberger.  
Gestern kam die am 13. Febr. d. J. im Saale-Nachricht-Blatte...  
Der Wucherer des Frau Wollenberger.  
Gestern kam die am 13. Febr. d. J. im Saale-Nachricht-Blatte...

**Parlamentarische.**  
Die Budgetkommission des Reichstags hat gestern den...  
Die Budgetkommission des Reichstags hat gestern den...  
Die Budgetkommission des Reichstags hat gestern den...

**Parlamentarische.**  
Die Budgetkommission des Reichstags hat gestern den...  
Die Budgetkommission des Reichstags hat gestern den...  
Die Budgetkommission des Reichstags hat gestern den...

**Parlamentarische.**  
Die Budgetkommission des Reichstags hat gestern den...  
Die Budgetkommission des Reichstags hat gestern den...  
Die Budgetkommission des Reichstags hat gestern den...

**Koloniale.**  
Für eine neue Erklärung der Schutztruppe in Südwestafrika sind alle Vorbereitungen getroffen; die Genehmigung des Reiches ist bereits nachgeholt. Durch einen 1000 Mann soll die bewaffnete Macht dort auf 3500 Köpfe gebracht werden.

**Koloniale.**  
Für eine neue Erklärung der Schutztruppe in Südwestafrika sind alle Vorbereitungen getroffen; die Genehmigung des Reiches ist bereits nachgeholt. Durch einen 1000 Mann soll die bewaffnete Macht dort auf 3500 Köpfe gebracht werden.

**Koloniale.**  
Für eine neue Erklärung der Schutztruppe in Südwestafrika sind alle Vorbereitungen getroffen; die Genehmigung des Reiches ist bereits nachgeholt. Durch einen 1000 Mann soll die bewaffnete Macht dort auf 3500 Köpfe gebracht werden.

**Preussischer Landtag.**  
Eigenbericht der „Saale-Ztg.“  
Abgeordnetenhaus.  
39. Sitzung vom 11. März, 11 Uhr.

**Preussischer Landtag.**  
Eigenbericht der „Saale-Ztg.“  
Abgeordnetenhaus.  
39. Sitzung vom 11. März, 11 Uhr.

**Preussischer Landtag.**  
Eigenbericht der „Saale-Ztg.“  
Abgeordnetenhaus.  
39. Sitzung vom 11. März, 11 Uhr.

Im Ministerialrat: Vordr. u. a.  
Im Ministerialrat: Vordr. u. a.  
Im Ministerialrat: Vordr. u. a.

Im Ministerialrat: Vordr. u. a.  
Im Ministerialrat: Vordr. u. a.  
Im Ministerialrat: Vordr. u. a.

Im Ministerialrat: Vordr. u. a.  
Im Ministerialrat: Vordr. u. a.  
Im Ministerialrat: Vordr. u. a.

**zweite Lesung des Eisenbahnbudgets**  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...

**zweite Lesung des Eisenbahnbudgets**  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...

**zweite Lesung des Eisenbahnbudgets**  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...

**zweite Lesung des Eisenbahnbudgets**  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...

**zweite Lesung des Eisenbahnbudgets**  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...

**zweite Lesung des Eisenbahnbudgets**  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...

**zweite Lesung des Eisenbahnbudgets**  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...

**zweite Lesung des Eisenbahnbudgets**  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...

**zweite Lesung des Eisenbahnbudgets**  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...

**zweite Lesung des Eisenbahnbudgets**  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...

**zweite Lesung des Eisenbahnbudgets**  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...

**zweite Lesung des Eisenbahnbudgets**  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...  
Abg. Dr. Wendt (nl.) wünscht einen Neubau des Bahnhofs...

**Ausland.**  
Ihre Beendigung der ungarischen Ostraktion.  
Allgemeiner Jubel herrscht in Budapest über die Beendigung der Ostraktion. In magyarischer Gerichtigkeit über den eigenen Patriotismus fesselt man jetzt fast ebenso enthusiastisch die Beendigung der Ostraktion wie man früher die Ostraktion selbst gefeiert hat! Alle Wähler rühmen in geradezu enthusiastischer Weise die wiedergewonnene Möglichkeit vernünftiger parlamentarischer Arbeit. Der „Reiter Lobd“ schreibt: Der Jubel, mit dem die Beendigung der Ostraktion, namentlich das große Interesse der patriotischen Vorgesetzten des Ministerpräsidenten Grafen Tisza, den ganzen Saal ausgenommen worden ist, läßt sich kaum beschreiben. Die „Reiter Lobd“ schreibt: Der Jubel, mit dem die Beendigung der Ostraktion, namentlich das große Interesse der patriotischen Vorgesetzten des Ministerpräsidenten Grafen Tisza, den ganzen Saal ausgenommen worden ist, läßt sich kaum beschreiben. Die „Reiter Lobd“ schreibt: Der Jubel, mit dem die Beendigung der Ostraktion, namentlich das große Interesse der patriotischen Vorgesetzten des Ministerpräsidenten Grafen Tisza, den ganzen Saal ausgenommen worden ist, läßt sich kaum beschreiben.

die Hauptknoten, je 12 Jahre Bäckhaus und 10 Jahre ... Das Gericht erkannte gegen Frau W. auf 9 Jahre ...

Vermischtes.

Ein neues Ehepaar zwischen Berlin und Paris über Frankfurt a. M. und Wies wird der Sommerfahrplan bringen ...

Die Schindeln des Familienwunders Befehle betrogen, wie getrieben in einer Vernehmung seiner Gläubiger, löst durch ...

Ein Verbrechen im Eisenbahnzuge. In der Nacht zum Freitag fand man in einem von Frankfurt a. M. kommenden Zug ...

Der Frankfurter Raubmord. Der Kaiserliche Staatsanwalt ...

Börsenbericht - National - Zentral. Die Arbeiten am Paradies ...

Neue Erfindungen. Infolge eines unerwarteten Gedankens, dem ...

Die künftige Ausrichtung der Kontinente. Die größte Zeit der ...

Schiffsunfall. Als im Hafen von Neuforf gestern morgen ...

Zusammenschußene Zwillinge. Aus einer Gemeinde des ...

Letzte Nachrichten.

Der Krieg in Ostasien.

Die japanischen Transporte.

Berlin, 12. März. Ein Telegramm des „Berl. Tgl.“ aus Tokio ...

Zum letzten Seegefecht vor Port Arthur.

Berlin, 12. März. Ueber die Beschießung von Port Arthur ...

General Kuropatkin.

Petersburg, 12. März. Gestern überreichte die gesamte ...

in den glühenden Gerichten für das Fortland befeht. Wir ...

Table with 5 columns: Dividende für %, Zins-termin, Zinsfuß, Kursnotiz. Lists various stocks and their values.

Metalle. New York, 11. März. Zinn 25.00-25.75, Kupfer 12.50-12.75 Doll.

Wasserstand der Saale bei Trotha. Trotha, 11. März, stehend + 2.76, 12. März morgens + 2.87.

Myrrhollin-Seife advertisement. Text: unbertroffene Schönheit und Gesundheits-Seife, viel tausendfach bewährt...

Large advertisement for 'Damenmützen' (ladies' hats). Text: Anerkannt grösste Auswahl! Grösstes Spezial-Etablissement für feinsten ...

# Warenhaus Leopold Russbaum

Gr. Ulrichstr. 60/61. HALLE <sup>1</sup>/<sub>5</sub> Barfüßerstr. 3/5.

Unser Neubau  
ist  
vollendet.



Die Eröffnung  
ist  
nahe bevorstehend.

**G. Kohlig,**  
Kontor u. Lager  
Leipzigerstraße 91.

Tafelglas, Spiegelglas,  
Kohlgas,  
Gartenglas,  
Glaserdiamanten,  
Goldleisten,  
Zahnglas f. Restaurants  
und Hausbedarf,  
Weißes Porzellan,  
nur bessere Qualitäten.

**Länger**  
als 16 Jahre ist  
**Teufeloffs Fahrrad-**  
Reparatur-Werkstatt  
die größte.

Neue Fahrräder, sowie sämtl. Zu-  
gehörige. Billigste Preise. Söbste  
Gewante. Fahrradverleih. Reparatur  
gratis. Verkaufnahme mit Fremde-  
tag billigst. Werfchburgerstr. 147.  
Tel. 600 828.

Meine eleganten  
**Konfirmandenanzüge**  
von Maßfaden nicht zu unterscheiden.  
Sofort, sowie der Borzart reichlich.  
nur 18, 20, 25 u. 30 Mk.

**Otto Knoll,**  
Obere Leipzigerstr. 36  
Bismarckbau.

Piano-Reparatur und -Stimmung.  
A. Ahlheit, 5. Vereinsstr. 2.

## Hermann Arnhold & Co.,

Bank-Kommandit-Gesellschaft,  
Alte Promenade 3.

Eröffnung von laufenden Rechnungen.  
Verzinsung von **Geldeinlagen** auf **Check- und Depositenkonten**  
zu kulantesten Bedingungen.

An- und Verkauf von **Staatspapieren, Aktien u. s. w.**  
Beleihung, sowie Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren.  
Effekten-Kontrolle.

Diskontierung von **Wechseln**. \* \* **Domizilstelle** für Wechsel.  
Erledigung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Transaktionen,  
sowie **Vermietung von Schrankfächern**

(die unter dem eigenen Verschluss des Abmieters stehen) in unserer feuer- und diebessicheren **Stahlkammer**.  
**Hermann Arnhold & Co., Bank-Kommandit-Gesellschaft.**

## Drillmaschinen, Hackmaschinen, Kartoffelkultur-Maschinen

liefert in bewährter Konstruktion

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

**F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle S.**

Filialen: Berlin C., Hannover, Schneidemühl

**Italien Mailand** nächst dem Central-Bahnhof,  
moderne Einrichtung, Zimmer von 2 Mk. an.  
Saale-Zeitung liegt aus.

**Hochfeines Coupé**  
Süß zu verkaufen  
Waggon, Gr. Döbberstr. 232  
A. Freybank.

Zur Frühjahrs-Saison  
werden Ren-Anlagen und Anlagen  
für den freien und arden Fränk-  
gärten, Obstbaum- und Zier-  
Anpflanzungen in allen Ausmaßen.  
**G. Renneberg,**  
Sandhofstraße, Charlottenstr. 7.

## Jalousien

und  
**Rollläden**  
aller Systeme.

**Rollwände.**

**Holzdrahtrollo.**

Reparaturen.

Hallesche Jalousien- und

Rollläden-Fabrik

**Franz Rudolph & Co.,**

Reuter, 2106, Krankestr. 16.

**Hüte,** bedste-ante Stoffe in  
vorne Qualität.  
Gediegene Auswahl bei  
**Otto Blankenstein,**  
obere Leipzigerstr. 36,  
Habalt-Sparmarken.

**Nistkästen**  
für Stare, Meisen, Nistkästchen-  
Nestkasten etc. denn nach Vor-  
schalt des Deutschen Vereins f. Schutze  
der Vogelwelt gefertigt; Anbringung-  
anleitungen neu bereit gratis. Ver-  
einen und Nachbesten früherer Sorten  
habalt. **Karl Schumann, Halle**  
Gr. Steinstraße 30.

**Seidenhaus Georg Schwarzenberger** Grösste Auswahl **Garantie-Seide für Brautkleider.**

Halle a. S. Mitglied des Habalt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.

VON

Muster bereitwilligst.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Ernst Böhm in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Wendt.

Witt & Veilblättchen